

Protokoll Vorstandssitzung des FV jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e.V.
Datum: 10.05.2023

Anwesend: Walter Ullrich, Monika Kraft, Birgid vom Baur, Jürgen Hedderich, Christa Mager, Folkmar Schirmer, Burkhard Held (als Gast), Reinhard vom Baur (als Gast)

Entschuldigt: Pia Kramer

TOP 1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung Tagesordnung

Walter Ullrich begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest.

Ganz besonders begrüßt er an diesem Abend Burkhard Held. Walter Ullrich betont in diesem Zusammenhang, dass er Burkhard Held zu dieser Vorstandssitzung eingeladen habe, um ihm gegenüber im Namen des gesamten Vorstandes des Fördervereins einmal ein großes Dankeschön für die exzellente Verrichtung der umfangreichen und vielfältigen Arbeiten rund um unsere Synagoge auszusprechen.

Die Tagesordnung, die mit der Einladung vom 23.04.2023 versandt wurde, wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 08.03.2023

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 08.03.2023 wird genehmigt.

TOP 3) Vorstandsberichte

Der Vorsitzende Walter Ullrich berichtet:

- Die letzte Führung über den jüdischen Friedhof in Groß-Gerau am 23.04.2023 war mit der rekordverdächtigen Zahl von 36 Teilnehmern, die hauptsächlich aus dem Kreis Groß-Gerau stammten, restlos überbucht. In Anbetracht der hohen Zahl weiterer Anmeldungen, die nicht berücksichtigt werden konnten, wurde daher eine weitere Führung für den 30.04.2023 angesetzt. Auch für diese zweite Führung fand sich erneut die hohe Zahl von 35 Interessenten.

Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang war auch das Spendenergebnis aus diesen beiden Führungen in Höhe von 300,00 Euro.

In Anbetracht des anhaltend hohen Besucherinteresses sollen auch zukünftig Führungen in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

- Auch die Präsenzveranstaltungen der neuen Vortragsreihen über Mythos und Wirklichkeit im Nationalsozialismus, jüdische Festtage sowie Sinti und Roma wiesen ein für unsere Verhältnisse erfreulich hohes Besucherinteresse von bis zu 15 Personen auf.

Diese Vortragsreihen sind Ende Juni zunächst einmal abgeschlossen. Sie sollen aber im September eine Wiederaufnahme erfahren.

Im Zusammenhang mit der Vortragsreihe über Mythos und Wirklichkeit im Nationalsozialismus hebt Walter Ullrich hervor, dass jeder, der nicht an der Volksgemeinschaft teilgenommen hat, unweigerlich ins KZ gekommen ist. Insoweit möchte Walter Ullrich auch über die Volksgemeinschaft sprechen.

Bei den sehr gut angenommenen Vorträgen über die jüdischen Festtage konnte ein ausgeprägtes Interesse der Besucher an den Formen des jüdischen Lebens festgestellt werden.

- Anschließend erinnert Walter Ullrich daran, dass heute vor 90 Jahren - am 10.05.1933 - in Berlin und etwa 20 weiteren deutschen Universitätsstädten tausende Bücher von Studierenden - teilweise in SA- und SS-Uniformen - verbrannt wurden. Die "Aktion wider den undeutschen Geist"

der nationalsozialistisch dominierten Deutschen Studentenschaft richtete sich gegen jüdische und andere verfemte sozialistische und liberale Autorinnen und Autoren. Auf dem Scheiterhaufen landeten unter anderem die Werke von Heinrich Heine, Sigmund Freud, Thomas und Heinrich Mann, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Carl von Ossietzky, Rosa Luxemburg, Albert Einstein und Erich Kästner.

In Darmstadt fand diese Bücherverbrennung am 21.06.1933 auf dem Mercksplatz statt. Hier wurden auch Werke von mit Darmstadt besonders verbundenen Schriftstellern wie Karl Wolfskehl, Friedrich Gundolf, Elisabeth Langgässer, Georg Glaser und Carl Zuckmayer verbrannt. Seit 2003 erinnert eine auf dem Mercksplatz vor dem Eingang des Jugendstilbades eingelassene Bronzetafel an dieses dunkle und traurige Kapitel Darmstädter Geschichte.

Im Zusammenhang mit Erich Kästner zitiert Walter Ullrich auch Kästners geheimes Tagebuch "Das blaue Buch". Nachdem Erich Kästner 1933 von den Nazis als Autor verboten worden war, entschloss er sich, ein geheimes Tagebuch zu führen. Dazu griff er auf ein blau eingebundenes, unbeschriftetes Buch zurück, das er zwischen den anderen viertausend Bänden seiner Bibliothek versteckte.

1979 regten der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (die Interessenvertretung von Verlagen und Buchhändlern), die Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland und der Verband deutscher Schriftsteller an, den 10. Mai zur Erinnerung an die Bücherverbrennungen nun unter neuem Namen als "Tag des Buches" zu begehen. Und Organisationen wie PEN und der Börsenverein erinnern auch heute noch mit vielen dezentralen Veranstaltungen an die Bücherverbrennung vor 90 Jahren.

- Danach erinnert Walter Ullrich an den 75. Jahrestag der Proklamierung des Staates Israel am 14.05.1948 durch David Ben-Gurion, der in der Folge der erste israelische Ministerpräsident wurde.
- Im Folgenden ruft Walter Ullrich die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu einem stillen Gedenken an das am 21.03.2023 verstorbene, langjährige und verdiente Vorstandsmitglied Elke Jurischka-Leimbach auf. Elke Jurischka-Leimbach hat sich vor allem im Zusammenhang mit der Vielzahl von Stolpersteinverlegungen bleibende Verdienste um den Förderverein erworben.

In diesem Zusammenhang erinnert Walter Ullrich daran, dass im Dezember 2022 bzw. im Februar 2023 zwei verdiente Gründungsmitglieder des Fördervereins verstorben sind:

- Willi Blodt, der als ehemaliger Landrat die Geschicke des Kreises Groß-Gerau geprägt hat wie kaum ein Zweiter. Er war hochgeschätzt und überaus beliebt, weil er ausgesprochen bürgernah war und auf die Menschen zuing. Deshalb ist ihm ein Platz in den Geschichtsbüchern des Kreises Groß-Gerau und den Herzen vieler Menschen sicherlich gewiss.
- Oberstudiendirektor Rolf Großmann, der von 1966 bis 1988 Schulleiter der Beruflichen Schulen Groß-Gerau war.

Jürgen Hedderich weist in diesem Kontext auf die wenig erfreuliche Tatsache hin, dass die Mitgliedschaft sowohl Willi Blodts als auch Rolf Großmanns im Förderverein von den jeweiligen Angehörigen umgehend nach deren Ableben beendet wurde. Ein besonderes Geschmäckle hatte hierbei sicherlich die Tatsache, dass von den Angehörigen Willi Blodts sogar die Einziehung des letzten Mitgliedsbeitrages rückgängig gemacht wurde.

- Im Zusammenhang mit den in Rede stehenden Sterbefällen führt Walter Ullrich aus, dass das Durchschnittsalter der Mitglieder ca. 70 Jahre beträgt. Insoweit müssen wir uns ernsthaft Gedanken über die Werbung neuer Mitglieder machen, wobei der Fokus in erster Linie auf neuen, jüngeren Mitgliedern liegen muss.

Walter Ullrich regt in diesem Kontext an, das man zwecks Mitgliederwerbung mit einem Werbebestand an 4 bis 5 Stellen im Kreis vertreten sein könnte, wie z. B. an Markttagen auf dem Marktplatz in Groß-Gerau, in Riedstadt oder auch beim Festival "Volk im Schloss" im Schloss Dornberg. Burkhard Held regt einen Stand auf dem jährlich zu Christi Himmelfahrt stattfindenden Ökomarkt in Erfelden an.

Weiterhin wird eine Mitgliederwerbung beim "Lauf gegen Depression" angeregt, der jährlich vom "Bündnis gegen Depression im Kreis Groß-Gerau" in der Grünanlage Fasanerie in Groß-Gerau veranstaltet wird (in diesem Jahr am 11.06.). Schirmherr ist Landrat Thomas Will.

Einigkeit wurde in der Diskussion darüber erzielt, dass man Veranstaltungen auswählen sollte, bei denen Essen und Trinken **nicht** im Vordergrund stehen.

Schließlich wurde noch der Vorschlag unterbreitet, in Kirchen Werbefolder und Mitgliedsanträge auszulegen, da alle Kirchengemeinden im Kreis Groß-Gerau Mitglieder im Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur sind.

Abschließend wurde beschlossen, das Thema Mitgliederwerbung auf die Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung zu setzen.

TOP 4) Vorbereitung von Veranstaltungen/Termine:

- Am 24.05.2023 um 19.00 Uhr findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Jüdische Festtage feiern" eine weitere Präsenzveranstaltung mit einem Vortrag über Schawuot und Sukkot statt.
- Am 14.06.2023 um 19.00 Uhr findet der zweite Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe "Sinti und Roma - Geschichte und Aktualität einer Minderheit" statt. In diesem Vortrag geht es auch um die "nationalsozialistische Lösung der Zigeunerfrage" und deren verbrecherischen Charakter.
- Am 28.06.2023 um 19.00 Uhr findet der dritte Vortrag im Rahmen der neuen Vortragsreihe "Mythos und Wirklichkeit im Nationalsozialismus" statt. Zum "Mythenkanon" der Nazizeit und vor allem der Nachkriegszeit gehören auch KdF, Volksgemeinschaft, Blitzkrieg und Stunde Null. Es geht auch um die Mythen Trümmerfrauen, saubere Wehrmacht etc.
- Hinsichtlich der aufgetretenen Problematik im Zusammenhang mit der zeitlichen Disposition für die angedachte Studienfahrt zur Besichtigung der Gedenkstätte Hadamar weist Walter Ullrich darauf hin, dass man als Alternative unter You Tube auf zahlreiche Videos über Hadamar zurückgreifen könne. Man könnte also in der Synagoge ein Video von ca. 45 Minuten Länge zeigen und daran anschließend eine Diskussion eröffnen.

Auch über das KZ Osthofen stünde eine ganze Palette von Videos auf You Tube zur Verfügung.

- Im weiteren Verlauf der Diskussion regt Walter Ullrich an, dass man auch Exkursionen im Landkreis Groß-Gerau unternehmen könnte, wie z. B.
 - zum Mahnmal an die Lynchmorde an 8 unbewaffneten US-amerikanischen Fliegern im August 1944 in Rüsselsheim
 - zu der Gedenkstätte der Stadt Ginsheim-Gustavsburg für die ehemaligen Zwangsarbeiter bei M.A.N. in Gustavsburg

Die Exkursionen könnten dabei den drei Bereichen Nord-, Mittel- und Südkreis Groß-Gerau zugeordnet werden.

- Walter Ullrich teilt in diesem Kontext mit, dass interessierte Bürger der gegenüber von Gernsheim am linken Rheinufer liegenden Gemeinde Eich im Kreis Alzey-Worms versuchen, die dortige ehemalige Synagoge zu einer Gedenkstätte umzubauen und wieder zu beleben. Zu diesem Zweck versuchen sie das Gebäude der jetzigen Besitzerin abzukaufen, was sich aller-

dings als sehr schwierig gestaltet. Hierbei soll Walter Ullrich beratend zur Seite stehen. Insgesamt stehen die Leute dort wohl noch ganz am Anfang, was ihre Recherchen betrifft.

TOP 5) Personal

Hinsichtlich der von ihm ins Auge gefassten Ergänzung des Vorstandes informiert Walter Ullrich darüber, dass Frau Lepél ihre beabsichtigte Mitarbeit im Vorstand bis auf Weiteres verschieben möchte, da ihre jüngere Schwester verstorben ist.

In diesem Zusammenhang regt Walter Ullrich eine Ergänzung des Vorstandes an, da ja Elke Jurischka-Leimbach verstorben ist. Er bittet, mögliche Interessenten an ihn zu verweisen.

TOP 6) Stolpersteine im Kreis Groß-Gerau, hier Wallerstädten

- Walter Ullrich berichtet, dass im Frühjahr 2024 in Wallerstädten an zwei Verlegestellen etwa 10 Stolpersteine verlegt werden sollen. Die Initiativgruppe macht bei der Recherche der Biografien der ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger gute Fortschritte.

Für Dornheim und Biebesheim soll versucht werden, einen neuen Anlauf in Richtung Verlegung von Stolpersteinen zu nehmen.

TOP 7) Bauarbeiten/Heizung

- Walter Ullrich berichtet, dass die Bauarbeiten mittlerweile beendet sind. Die neue Heiztherme wird in zwei Tagen eingebaut. Sie ist jedoch noch nicht funktionsfähig, da die Abnahme durch den Schornsteinfeger noch aussteht. Die Firma Oehrlich wird sich darum kümmern, dass diese Abnahme zeitnah vonstatten geht.

Ein besonders erfreulicher Aspekt im Zusammenhang mit der neuen Heiztherme ist die Tatsache, dass Walter Ullrich sie per App bequem von zu Hause aus steuern kann. Somit fallen die zahlreichen bisherigen Fahrten zur Synagoge für das Hochfahren der Heizung vor einer Veranstaltung in Zukunft komplett weg. Dies spart selbstverständlich auch Fahrtkosten ein.

- Weiterhin teilt Walter Ullrich mit, dass der blaue Sockel im nächsten Jahr wegen aufgekommener Feuchtigkeit wieder in Stand gesetzt werden muss.

- Schließlich informiert Walter Ullrich, dass er sehr erfreut darüber ist, dass Monika Kraft und Burkhard Held die Wände des Treppenaufgangs mit gerahmten Bildern ehemaliger Synagogen im Kreis Groß-Gerau verschönert haben.

TOP 8.) Verschiedenes

- Walter Ullrich regt an, im Herbst alle Spender in die Synagoge einzuladen, um die Heiztherme vorzuführen.

- Folkmar Schirmer berichtet von einer Zeitzeugenveranstaltung in einer Rüsselsheimer Schule mit einem damals Elfjährigen, der nur deshalb überlebt hat, weil er mit dem letzten Transport in Auschwitz ankam, kurz bevor die Russen das KZ befreit haben.

Die Schüler waren derart beeindruckt und ergriffen von dieser Zeitzeugenarbeit, dass es mucks-mäuschenstill war und man eine Stecknadel hätte fallen hören.

Walter Ullrich ist der Ansicht, dass dies kein Veranstaltungsformat für die Synagoge ist, aber sehr wohl für Schulen. Zeitzeugenarbeit gehöre vor allem in die Schule.

Walter Ullrich regt an, sich diesbezüglich mit dem Schulleiter der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt, Herrn Buhl, in Verbindung zu setzen, der sehr offen für jüdische Themen sei.

- Christa Mager hat intensiv zu Aufenthaltsorten von Sinti und Roma im Kreis Groß-Gerau recherchiert. Dabei hat sie erfahren, dass in Griesheim, Eschollbrücken und Erfelden 3 Sinti und Roma gelebt haben, dass aber alle 3 ermordet worden sind.
- Abschließend berichtet Walter Ullrich, dass er seine Vorträge im Rahmen der Präsenzveranstaltungen in der Synagoge auch im kommenden Jahr fortsetzen möchte. Als Themen möchte er dann den jüdischen Widerstand während der Nazidiktatur, die Zwangsarbeit von rund 8,5 Millionen sogenannter Zivilarbeiter vor allem in der Landwirtschaft und die Zwangsarbeitslager aufgreifen.
- Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, den 21.06.2023 um 19.00 Uhr statt.

Riedstadt, den 10.06.2023

Birgid vom Baur